

## Themen:

<b>Märkte und Tendenzen</b>	<b>1</b>
<b>Unsere Modellportfolios</b>	<b>2</b>
<b>Vorabsteuer für Investmentfonds</b>	<b>3</b>
<b>In eigener Sache</b>	<b>3</b>
<b>Unser Geschenk zu Weihnachten</b>	<b>3</b>
<b>Termine</b>	<b>3</b>

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Seit September sind die Aktienkurse weltweit gefallen. Sah es zunächst nach einer Korrektur aus, so hat sich daraus in den letzten Tagen eine scharfe Abwärtsbewegung entwickelt. Der Abverkauf von Aktien geht weiter. Wie häufig in solchen Phasen entwickeln sich die Kurse unter Vernachlässigung der Fundamentaldaten. Verkäufe ziehen die Kurse nach unten, niedrigere Kurse ziehen neue Verkäufe nach sich usw. Für viele Anleger wirkt das zunächst beunruhigend. Für Fondsmanager und langfristig denkende Anleger ergeben sich gute Chancen für den Vermögensaufbau. Man muss sie nur nutzen.

Woher kommt diese Zuversicht?

Auch in Phasen von Kurskorrekturen zahlen Aktiengesellschaften Dividenden. Dadurch generieren sie unabhängig von Kursentwicklungen kalkulierbare Erträge, die den Anlegern über die Fonds zufließen.

Niedrige Kurse bieten Fondsmanagern Gelegenheiten, Aktien zu günstigen Preisen einzukaufen. Ziehen die Kurse wieder an, addieren sich zu den Dividenden neue Kursgewinne.

So können – trotz aller Rückschläge – breit ge-

streute Aktiendepots langfristig 6-7% p.a. dazu gewinnen.

Wir müssen also nicht wissen, welche Folgen der Brexit, die höhere Verschuldung Italiens oder der Handelsstreit zwischen China und den USA haben werden. Wir müssen nur den Weg solider Investoren gehen und bei der Wertpapierauswahl auf die wesentlichen Kriterien setzen: Qualität, Unterbewertung, Streuung und Zeit.

Zu Aktien gibt es nach wie vor keine vernünftige Alternative bei einer langfristige Anlage. Gold, Anleihen mit hohem Zinskupon sowie offene Immobilienfonds kommen lediglich als Beimischung in Frage.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Zuversicht und Gelassenheit in diesen turbulenten Zeiten.

Bernhard Schorn  
Bremen, 10. Dezember 2018

## Märkte und Tendenzen: Herbststurm statt Jahresendrallye

Noch ist die Weltwirtschaft im Wachstumsmodus, aber das Tempo lässt nach. In den USA waren jetzt erstmals seit der Finanzkrise 2008 die Renditen der 2- und 5-jährigen Staatsanleihen für wenige Tage invers. Das bedeutet, dass man mit einer kürzer laufenden Anleihe (2 Jahre) eine höhere Rendite erzielt als mit einer länger laufenden Anleihe (5 Jahre). Das war in den vergangenen Jahren ein Vorbote für eine Rezession. Nun wird man aus dieser Inversion alleine noch keine Rezession ableiten können, aber Vorsicht ist geboten.

Im Vergleich zu früheren Situationen gibt es zwei Unterschiede: In der Vergangenheit konnte man bei einer heranziehenden Rezession oder bei einer Schwächephase an den Aktienmärkten den Anteil von Anleihen erhöhen. Da es Zinsen gab, war damit eine Ertragsquelle gesichert und über die Anleihequote sank die Schwankung im Depot, die von den Aktienanteilen ausging. Ohne Zinsen (Europa und Japan) oder mit wenig Zinsen (USA) gibt es diese Möglichkeit jedoch kaum noch. Au-

ßerdem ergibt sich durch die Aufnahme Chinas in den wichtigsten globalen Anleiheindex<sup>1</sup> ein weiteres Risiko. Ab März 2019 erfolgt die Umstellung, die erhebliche Turbulenzen an den Anleihemärkten auslösen könnte.

Umgekehrt erwirtschaften die Aktiengesellschaften nach wie vor hohe Gewinne und zahlen sie in Form von Dividenden aus. Im Dax z.B. sind die Dividendenzahlungen für das Jahr 2018, die Anfang 2019 gezahlt werden, so hoch wie noch nie. 34 Milliarden Euro.

Die wichtigsten Einflussfaktoren zusammengefasst:

1. **Die US-Wirtschaft läuft auf Hochtouren.** Die Unternehmensgewinne sind hoch, im Jahr 2018 liegt das Gewinnwachstum über 20 Prozent. Aus Sorge vor einer Überhitzung hält die US-Notenbank mit Zinserhöhungen dagegen. Dennoch bleiben die Zinsen auch dort historisch niedrig. Jerome Powell hat angedeutet,

FINANZBERATUNG | SCHORN  
GmbH

Altenwall 6  
28195 Bremen

0421/ 566 393-0

info@finanzberatung-  
schorn.de

dass die FED mit den Zinserhöhungen etwas langsamer vorgehen könnte.

2. **Der Handelsstreit zwischen den USA und China.** Er ist gefährlich. Höhere Zölle und insbesondere die Unsicherheit bremsen die Wirtschaft. Der Streit kann mit einem Kompromiss enden, so wie es in den 80er Jahren zwischen den USA und Japan der Fall war, aber er kann auch eskalieren, wie es sich gerade andeutet.
3. **In Europa bereitet Italien Sorgen.** Italien ist mit 130% seines Bruttoinlandsprodukt verschuldet. Das sprengt die Vereinbarungen der Eurozone. Die europäischen Rettungsmechanismen sind nicht darauf ausgelegt eine eventuelle Zahlungsunfähigkeit Italiens abzuwenden. Hier muss es am Ende eine Einigung geben und diese deutet sich auch bereits an.
4. **Brexit:** „Mays Brexit ist total sinnlos“, so Tony Blair im Handelsblattinterview.<sup>2</sup>

In einem halben Jahr ist es wahrscheinlich soweit. Großbritannien verlässt die EU – mit oder ohne Ausstiegsregelung. Tony Blair plädiert für ein neues Referendum, nachdem jetzt sichtbar geworden sei, was der Brexit wirklich bedeutet. Nämlich entweder eine weiche Form, bei der UK aber nicht mehr an den Entscheidungsprozessen beteiligt wäre oder ein harter Ausstieg mit schmerzhaften Folgen für die britische Wirtschaft. Schmerzhaft oder sinnlos, das wären nach Blair die Alternativen ohne ein neues Referendum. Dabei erwartet Blair, dass die Briten mehrheitlich gegen den Brexit stimmen würden.

5. **China:** Mit einer Mischung aus Marktwirtschaft und staatlicher Lenkung der Wirtschaft ohne Demokratie hat China in den letzten Jahrzehnten eine fulminante Entwicklung hingelegt. Von einem Entwicklungsland hat sich China zur Nr. 2 in der Weltwirtschaft katapultiert. Schnelle Entscheidungen, rigorose Durchsetzung von politischen Zielen. Man mag es mögen oder nicht. Chi-

nas Aufstieg zur Weltmacht, militärisch und wirtschaftlich ist beispiellos und ein Erfolg. Schattenseiten gibt es genug: Patentverletzungen, Missachtung geistigen Eigentums, Nutzung freier Märkte bei gleichzeitiger Abschottung der eigenen Märkte, Unterdrückung der Meinungsfreiheit. Trotz eines leichten Rückgangs wächst die chinesische Wirtschaft mit über 6% auf einem hohen Niveau. Die chinesische Regierung hat Stützungsmaßnahmen angekündigt für den Fall, dass das Wachstum stärker einbrechen sollte.

6. **Die Einkaufsmangerindices (EMI)** in fast allen Märkten liegen über 50. Das bedeutet anhaltendes Wachstum: USA 55,3, GB 53,1, China 50,2, Eurozone 51,5 (Stand November). Aber, auch wenn die EMIs weiteres Wachstum anzeigen, so haben sie sich in den letzten Monaten abgeschwächt. Nach unseren Analysen stehen wir nicht unmittelbar vor einer Rezession. Aber wir nehmen die Wachstumsdellen ernst und werden die Entwicklung sorgfältig beobachten.

Wenn sich bei den oben genannten Problemen eine Lösung abzeichnen sollte, werden die Kurse sprunghaft steigen, wenn nicht, ist mit weiteren Kursrückgängen zu rechnen.

**Fazit: Keine einfache Zeit steht ins Haus. Widersprüchliche Nachrichten werden die Volatilität ansteigen lassen. Zeit, das Depot auf die neue Lage einzustellen. Aktien nach wie vor hoch gewichten. Anleihen unter gewichten. Innerhalb des Aktienbereichs defensive Positionen höher gewichten. Sparpläne weiter laufen lassen. Im übrigen gilt für diese knifflige Phase unverändert: Alle Gelder, die kurzfristig (1-3 Jahre) gebraucht werden könnten, gehören in den Geldmarkt oder aufs Konto.**

(1) Bloomberg Barclays Global Aggregate Index  
 (2) Handelsblatt, 13.11.2018, Seite 8

## Unsere Modellportfolios

Die Wertentwicklung und Volatilität unserer Modellportfolios verhalten sich bisher so, wie wir das in der Planung als Ziel definiert haben. Höheres Schwankungsrisiko wird durch höhere Renditen belohnt. Am besten hat sich unser Musterportfolio *schornINVEST N3* entwickelt. Die Wertentwicklung übertrifft die des DAX 30. Das Schwankungsrisiko ist im Vergleich zum DAX jedoch mehr als halbiert.

Name	Jährliche Wertentwicklung	Volatilität
<b>schornINVEST – N1</b> (nachhaltig defensiv)	2,97%	3,80%
<b>schornINVEST – N2</b> (nachhaltig ausgewogen)	4,16%	5,29%
<b>schornINVEST – N3</b> (nachhaltig offensiv)	4,88%	6,70%
<b>schornINVEST – Stiftung</b> (Auflage: 02.01.2017)	0,00%	0,00%

Bei den Angaben zu Wertentwicklung und Volatilität handelt es sich um Vergangenheitswerte, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen. Wertentwicklung seit Auflage: 01.04.2014

In den letzten Monaten haben wir bereits auf die erhöhte Volatilität in den Märkten durch Umschichtungen reagiert. Wir erwarten auch für das nächste Jahr ein volatiles Marktumfeld, daher kann es häufiger als gewohnt zu Umschichtungsempfehlungen kommen. Bitte setzen Sie diese jeweils zeitnah um.

Name	Jährliche Wertentwicklung	Volatilität
<b>schornINVEST – K1</b> (konventionell defensiv)	1,86%	3,85%
<b>schornINVEST – K2</b> (konventionell ausgewogen)	2,94%	5,86%
<b>schornINVEST – K3</b> (konventionell offensiv)	3,54%	7,66%
<b>Zum Vergleich</b>		
<b>DAX 30</b>	3,86%	15,15%

---

## Vorabsteuer für Investmentfonds

Im Januar 2019 werden die Depotbanken zum ersten Mal die Vorabpauschale nach dem neuen Investmentsteuergesetz berechnen und gegebenenfalls an die Finanzämter abführen. Das Verfahren variiert je nach Depotbank. Bei der FFB hängt das Prozedere von der Art des Depots ab:

- **Standarddepot ohne Abwicklungskonto:** Anteilsverkauf aus dem Fonds, für den die Vorabpauschale angefallen ist
- **Fondsdepot Plus mit Abwicklungskonto:** Abbuchung vom Ab-

wicklungskonto

- **Kombi-Depot (Aktiv-/Passiv-Depot) ohne Abwicklungskonto:** Die Vorabpauschale, die im Passiv-Depot angefallen ist, wird vom Referenzkonto eingezogen.

Wenn Sie etwas Ungewöhnliches in Ihrem Depot oder auf Ihrem Konto bemerken oder unsicher sind, welche Art von Depot Sie haben, sprechen Sie uns gerne an.

---

## In eigener Sache: Neue Gesetze, neue IT und ein neuer Mitarbeiter

- Dem Bundestag liegt der Entwurf der neuen Verordnung für Finanzanlagenvermittler zur Beratung vor. Es handelt sich dabei um die Umsetzung einer europäischen Richtlinie (MiFID II) in deutsches Recht. Wir haben in den vergangenen Jahren die absehbaren höheren Anforderungen bereits in unsere Arbeit integriert. Daher sehen wir dieser Verordnung entspannt entgegen.
- Um den Verwaltungsaufwand und den Papierverbrauch niedrig

zu halten, haben wir noch einmal kräftig in unser IT-System investiert. Datensicherheit, schnelle Datenverfügung und Transparenz für unsere Kunden sind auf dem bestmöglichen Niveau.

- Ab April 2019 unterstützt Mario Hartmann als weiterer Berater unser Team. Er kommt aus dem Bereich IT zu uns und bringt langjährige Erfahrungen mit Finanzanlagen mit.

---

## Unser Geschenk zu Weihnachten

„Kleine Gase – große Wirkung. Der Klimawandel“

Eine wunderbare Geschichte rund um ein gelungenes Buch. Zwei Wirtschaftsstudenten vom Bodensee, David Nelles und Christian Serrer, haben sich in den Kopf gesetzt, ein kurzes, anschauliches und gut verständliches Buch über den Klimawandel zu schreiben. Das Buch sollte nicht mehr als eine Pizza kosten und möglichst viele Menschen erreichen können. Fehlende Fachkenntnisse haben die beiden über eine Kooperation mit über 100 Wissenschaftlerinnen aus dem Bereich Klimaforschung „erworben“. Diese Wissenschaftler haben die Texte korrigiert und Ergebnisse ihrer Forschung kos-

tenlos zur Verfügung gestellt. Ähnliches beim Design der Graphiken. Nun ist das Buch fertig. Wir halten für Sie 100 Exemplare bereit. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail oder kommen Sie vorbei, wenn Sie eines haben möchten. Die Bücher sind unser Weihnachtsgeschenk für Sie. Sie eignen sich wunderbar zum Weiterverschenken – auch an junge Leute.

Und wenn Sie spenden möchten. Hier ein Tipp: [www.ikeo-ev.de](http://www.ikeo-ev.de). Ikeeo steht für: Initiative für eine klimafreundliche Energieversorgung Ottersberg. Ottersberg liegt im Landkreis Verden in Niedersachsen. Ikeeo sendet Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.

---

## Termine

- **27.12.2018 – 01.01.2019**

Zum Jahreswechsel bleibt unser Büro geschlossen. In dringenden Fällen erreichen Sie uns mobil unter: 0177/4340389

- **09.02. - 15.02.2019**

Bernhard Schorn ist in München. Terminanfragen bitte an unser Büro.

- **16.05.2019 von 18:00 – 21:00 Uhr**

Informationsveranstaltung zu aktuellen Finanzthemen mit Führung durch den blühenden Rhododendronpark. Die Führung übernimmt Herr Michael Werbeck (Vorstand Stiftung Rhododendronpark)

---

## Mit den besten Wünschen für eine entspannte Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2019

**Redaktion:**

Bernhard Schorn, Friederike Klimas

**Copyright:**

Finanzberatung Schorn GmbH

**Hinweise:**

Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind ohne ausdrückliche Genehmigung nicht erlaubt. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen sind sorgfältig recherchiert und beruhen auf für zuverlässig erachteten Quellen. Die Angaben in diesem Finanzbrief gelten weder als Offerte noch als Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Sie dienen lediglich Informationszwecken und sollten nicht als Anlageberatung missverstanden werden. Eine solche kann nur persönlich und unter Berücksichtigung der individuellen Vorgaben erfolgen. Die Finanzberatung Schorn GmbH haftet auf keinen Fall für Verluste, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen. Wenn Sie den Finanzbrief nicht mehr erhalten wollen, genügt eine kurze Mitteilung.